

Nachsorgeplan für Patienten mit koronarer Herzerkrankung

in Anlehnung an die deutsche nationale Versorgungsleitlinie KHK 2018
sowie die ESC- Leitlinie chronisches Koronarsyndrom 2019

Nach einer Koronarintervention (PCI, PTCA mit oder ohne Stent (BMS oder DES)) oder Z.n. operativer Myokardrevaskularisation nach ACS oder elektivem Eingriff erfolgt ein strukturiertes Nachsorgeprogramm bzgl. Risikostratifizierung nach Leistungsfähigkeit und Ventrikelfunktion, belastungsinduzierten Arrhythmien, konsequenter Einstellung der Risikofaktoren mit Ziel- LDL-C <55mg/dl (70), Ziel- RR 120/70- 130/80 mmHg in Ruhe, Nichtraucher, Gewichtsreduktion falls indiziert sowie Optimierung Diabeteseinstellung falls indiziert und Überprüfung der Plättchenhemmung bzw. gerinnungsaktiven Medikation sowie Patientenmotivation aktiver Lebensstil und Krankheitsverarbeitung, Selbstwirksamkeit, Herzgruppe etc.

Im ersten Jahr nach Prozedur erfolgt die Betreuung engmaschig in Zusammenarbeit von Hausärzten und Kardiologen, dann bestenfalls im Rahmen DMP alle 6 Monate durch die hausärztliche Praxis. Bei Problemen kurzfristige Wiedervorstellung.

Bei stabilem Verlauf kardiologische Kontrolle 3 (-5) Jahren. Davon ausgenommen sind Patienten mit aktiven kardialen Implantaten, Klappenersatz, Herzinsuffizienz NYHA II-IV, relevanten Vitien oder Rhythmusproblemen.

Kardiologie	Risikobeurteilung Labor Medikation	EKG	Echo Remodelling?	Stress- Test funktionelle Ischämie?
Jahr 1				
3 Monate	x	x	x	x
6 Monate	x	x	x	x
12 Monate	x	x	x	x

Hausärzte	Risikobeurteilung Medikation	EKG	Echo Remodelling?	Stress- Test funktionelle Ischämie?
Jahr 2 ff.				
6 Monate	x			
12 Monate	x	x		

Kardiologie	Risikobeurteilung Labor Medikation	EKG	Echo Remodelling?	Stress- Test funktionelle Ischämie?
Jahr 3/6/...	x	x	x	x

Dr. med. T. Layher

Dr. med. L. Sinn